

Paibacher Zeitung.

Postnumerierung: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ¹¹ bis zu 4 Seiten 25 kr., größere per Seite 6 kr.; bei älteren Wiederholungen per Seite 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administrat. befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 22. September d. J. den Studenten an der Universität in Göttingen, Doctor phil. und Licentiaten der Theologie Paul Feine zum ordentlichen Professor der Exegese des neuen Testaments an der evangelisch-theologischen Facultät in Wien allernädigst zu ernennen geruht.

Madayski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 22. September d. J. den Studenten Dr. Alfred Halban zum außerordentlichen Professor des deutschen Rechtes an der Universität in Czernowitz und den außerordentlichen Professor des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes an der gedachten Universität Dr. Franz Haucke zum ordentlichen Professor dieses Faches allernädigst zu ernennen geruht.

Madayski m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 20. September d. J. dem Steuer-Oberinspektor Franz Tauer aus Anlass seines ihm erbetenen Versezung in den dauernden Besitzland tagfrei den Titel und Charakter eines Fideikommisses allernädigst zu verleihen geruht.

Plener m. p.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 29. September d. J. dem städtischen Sicherheitswachführer Josef Strehli in Graz in Anerkennung seiner vielseitigen treuen und ehrpfeilichen Dienstleistung das silberne Verdienstzeichen mit der Krone allernädigst zu verleihen geruht.

Der Minister des Innern hat den Bezirks-Commissär Alexander Ritter von Troy zum Statthalter im Kästenlande ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Eisenbahnvorlagen.

Der Reichsrath wird sich in dem nächsten Sessions-
wege mit einer Reihe von wichtigen Eisenbahn-
vorlagen zu beschäftigen haben. Zunächst ist es das
neue Localbahngesetz, welches dem Parlamente wahr-

Feuilleton.

An den Delbaum.*

aus dem Slowenischen des S. Gregorčič übersetzt von A. Juntel.
Laibach.

Unser heimischer Schriftsteller Herr A. Juntel hat die letzten Hefte der «Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Zeitung» eine Uebersetzung des Gedichtes «An den Delbaum», von S. Gregorčič veröffentlicht. Das Original, eines der vortrefflichsten Erzeugnisse des slowenischen Dichters, gehört zu den schönsten Perlen der slowenischen Literatur, und die Uebertragung ist infolge seiner hohen Technik jedenfalls geeignet, auch weitere

Umweltung, von Schnee umschlossen,
Erhebt du dich mit grünen Sprossen
So lebensfrisch im öden Raum,
Mein Liebling, mein Olivenbaum!
Dageleich in toder Wüste
Grinst freundlich du in junger Tracht,
Mir ist's, als ob nach heißer Schlacht
Ein Krieger mich am Schlachtfeld grüßte:
Des Sturmes Wucht verschont' nur ihn,
Die Brüder sanken alle hin!
Wo zu wohl du dem Tod entgangen
In Frühlingskraft und Frühlingsprangen?
Du sagst, ein lebend Todtentmal,
Ach nein, dies Grün, es kündet eben

*) Dieses sowie das folgende Gedicht sind den bezüglichen, in Slowenischer Sprache erschienenen Verlagswerken der Laibacher Zeitung. — F. v. Kleinmayer & Ferd. Bamberg ent-
Die Red.

scheinlich sofort bei seinem Wiederzusammentritte vorgelegt werden wird. Ferner wird dem Parlamente voraussichtlich ein Gesetzentwurf betreffend die im Jahre 1895 sicherzustellenden Localbahnen vorgelegt werden. Überdies werden mehrere dem Reichsrath zu unterbreitende Regierungsvorlagen die Fortsetzung der Verstaatlichungs-Action betreffen. Hierzu gehört zunächst die Verstaatlichung der Mährisch-schlesischen Centralbahn. Das bezügliche Uebereinkommen ist, wie erinnerlich, bereits von der Generalversammlung der Actionäre genehmigt worden und bedarf nunmehr noch der legislativen Erledigung. Hieran reiht sich die Verstaatlichung der Böhmischem Westbahn. Das bezügliche, zwischen der Regierung und der Verwaltung abgeschlossene Präliminariubereinkommen wird der für den 24. d. M. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt und nach Genehmigung desselben durch die Actionäre dem Parlamente zur verfassungsmäßigen Behandlung unterbreitet werden. Die Erneuerung des Uebereinkommens betreffend die Verstaatlichung der Mährischen Grenzbahn steht gleichfalls in naher Zeit bevor, und auch dieses Uebereinkommen wird, wenn alle Vorbedingungen erfüllt sind, der legislativen Erledigung zugeführt werden. Schließlich dürfte sich der Reichsrath in dem nächsten Sessionsabschnitt mit der Verstaatlichung der Südbahn zu befassen haben, bezüglich welcher der Beginn der Verhandlungen zwischen der Regierung und der Verwaltung des Unternehmens unmittelbar bevorsteht. Ob es möglich sein wird, die bezügliche Regierungsvorlage noch in diesem Jahre dem Parlamente zu unterbreiten, hängt natürlich von dem Gange der Verhandlungen ab.

Ans den Delegationen.

Das «Armeblatt» bespricht die Thätigkeit des Reichs-Kriegsministers G. d. C. Edlen v. Kriegerhammer in den diesjährigen Delegationen in eingehender Weise. «Die diesjährigen Delegationenverhandlungen», heißt es dort, «beweisen, dass Reichs-Kriegsminister Edler von Kriegerhammer allen Erwartungen und Hoffnungen im vollen Maße entspricht, dass er auch ein Parlamentarier ersten Ranges ist und dass ein geeigneterer Mann wohl nicht an die Spitze der Kriegsverwaltung gestellt werden könnte. Mit gelehrter Gründlichkeit und soldatischer Offenheit sprach Reichs-Kriegsminister von Kriegerhammer über die auf der Tagesordnung stehenden Fragen der Heeresverwaltung ... Das Heereswesen spielt gegenwärtig bei dem Bestehen der allgemeinen

Uns neuerstandnes, frisches Leben,
Wo die Natur aufs neu erwacht,
Geschmückt mit bunter Blumenpracht!
Vom kahlen Busch beschwingte Gäste
Umflattern die begrünten Neste
Und zwitschern laut und froh dabei
Im Wahn, dass es schon Frühling sei.
Und ach, wie weilt im kahlen Raum
So gern mein Blick auf dir im Traum!
Gepriesen, mein Olivenbaum,
Du Zeuge einst'ger Herrlichkeiten,
Du Bürge künft'ger bess'rer Zeiten.
Ich grüße dich
Herzinniglich!
Dein Saft ist's, der die Wunden heilet,
Mit heil'gem Balsam uns betheilet,
Der auf den Körper wirkt mit Macht,
Durch Licht vertreibt die dunkle Nacht!
Ich preise Dich!
Von altersher schon bist du wohl
Des Friedens liebliches Symbol!
Es wollt' die Welt in Lust erschlaffen,
Und leid that's dem allweisen Gott,
Dass er den Menschen je erschaffen.
Da bricht jähren, furchtbaren Tod
Die Flut dem sündigen Geschlechte,
Verschont' nur wenige Gerechte!
Auf einem Fahrzeug drängte sich
Das Häuslein, das dem Tod entwich —
Wer ist's, der ihm Erlösung brachte?
Der Himmel dräuend anzuschauen,
Ringsum endlose Wässerwüste,
Kein rettend Land und keine Küste —
Welch Graun, welch Graun!
Wann sinkt dies Meer, das berghoch stehtet,
Wann wird des Himmels Gross gefüllt?
Ist Gott zu fürnen stets gewillt?
Von übers Meer sein Odem wehet,
Die Flut, sie schwindet, fällt, vergehet,

Wehrpflicht und bei den großen sozialen Fragen eine wichtige Rolle. Das Heerwesen greift in alle Lebensverhältnisse ein. Fast alle Wissenschaften werden zu militärischen Zwecken verwendet. Es gibt auch in Bezug auf das Heerwesen keinen Stillstand, sondern nur einen Rückschritt oder einen Fortschritt. Wir sind überzeugt, dass unser Heer, gestützt auf Gerechtigkeit und Humanität, in seiner Entwicklung forschreiten wird, dass Reformen, welche der Geistgeist fordert, durchgeführt werden, ohne jedoch in das Fahrwasser des unsicheren Experimentierens zu gerathen. Eine Bürgschaft hiefür bieten die diesjährigen Delegationsverhandlungen, in welchen Reichs-Kriegsminister Edler v. Kriegerhammer bewiesen hat, dass er nicht nur ein ausgezeichneter Soldat, sondern auch ein gewandter Redner und Staatsmann ist.»

Der neue französische Botschafter am englischen Hofe.

Über den an Stelle des Herrn Decrais zum französischen Botschafter am englischen Hofe ernannten Baron de Courcel enthält der «Tempo» Mittheilungen, aus denen hervorgeht, dass der Diplomat ein Sohn des Secretärs Tallyrand und der Lieblingschüler von Drouyn de Lhuys ist. Im Jahre 1835 geboren, widmete Baron de Courcel sich nach Beendigung seiner Vorstudien der Jurisprudenz und bezog dann die Universitäten Berlin, München und Bonn, wo er im Jahre 1858 auf Grund einer Dissertation über die «Institutionen der Germanen bis zur Errichtung der monarchischen Regime» promoviert. Der politischen Abtheilung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten attackiert, wurde der Baron de Courcel später der französischen Gesandtschaft in Brüssel überwiesen, worauf er nach Petersburg gebracht wurde. Später wurde er wieder in das Ministerium des Auswärtigen berufen, in dem er bis zum Jahre 1881 verblieb. Director der politischen Angelegenheiten, wurde er dann als Botschafter nach Berlin gesendet, wo er acht Jahre auf seinem Posten verblieb. Seither bekleidete er die Stellung als Präsident des Verwaltungsrathes der Orleans-Eisenbahn-Gesellschaft. Vice-Präsident der Commission der diplomatischen Archive, wurde er im Jahre 1892 zum Senator des Departements Seine-et-Oise ernannt.

Wie Schnee im Sonnenschein zerquillt!
Und sieh, da sich die Fluten neigen,
Spricht auf ein Baum mit grünen Zweigen,
Ein weißes Täubchen drauf sich schwingt,
Das blickt herum mit klaren Auglein
Und pickt und hakt, dass hell es klingt,
Und sieh, im rothen Schnabel bringt
Es mit ein grün — Olivenzweiglein!
Wie freudig wohl der Schiffer da
Die Taube mit dem Zweig ersah!
Dies Reislein vom Olivenbaum,
Es ward vom Himmel selbst gefandt
Dem Schifflein auf dem Wogenraume
Als Friedens und der Sühne Pfand!
Uns auch bist du ein solch Symbol!
Es kam der Tag der Palmenweide,
Zum Gotteshaus in dichter Reihe
Strömt hin das Volk, so freudenvoll.
Und all die kleinen und die Großen,
Sie tragen grüne Olivenzweigen,
Wenn Sprossen nicht, doch Reislein klein,
Die Kirche dunkt ein Hain zu sein!
Durchs Fenster gießt die Gottesonne
In diesen Hain ihr Himmelslicht,
Doch heller strahlt des Glücks Wonne
Der Kinderschar vom Angesicht
Durchs Grün, das schattend sie umsicht.
Ein Kreis tritt zum Altar und fleht
Des Himmels Heil und reichen Segen
Herab im innigen Gebet
Auf diese Zweige allerwegen:
«O, wär' durch sie nur Glück und Frieden
Auf Erden immerdar beschieden!»
Zuwohl, des Glücks Unterpfand
Ist dies geweihte Reis hienieden,
Wenn segnend wir mit frommer Hand
Damit besprengen Haus und Land!
Sieh Feld und Flur, weit hingezogen,
Wie stehn sie da so wohl bestellt!

Politische Uebersicht.

Laibach, 6. October

Der permanente Ausschuss für die Civilprozeß-Ordnung des österreichischen Reichsrathes erledigte in seiner gestrigen Sitzung, welcher auch Seine Excellenz der Herr Justizminister Dr. Graf Schönborn beiwohnte, die zweite Lesung der Civilprozeß-Ordnung. In der heutigen Sitzung wird der Ausschuss in die zweite Lesung der Jurisdicitionen norm eintreten.

Der permanente Steuerausschuss segte in seiner gestrigen Sitzung die Berathung über das zweite Hauptstück «Erwerbsteuer von den zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen» fort. Die nächste Sitzung dieses Ausschusses findet heute statt.

Zu der vom Handelsministerium nunmehr fertiggestellten Novelle zur Gewerbe-Ordnung, welche das Abgeordnetenhaus beim Beginne der Herbstsession als Regierungsvorlage vorfinden wird, erfährt das «Fremdenblatt», dass in diesem Gesetzentwurf eine ganze Reihe jener Wünsche Berücksichtigung gefunden hat, die von den Gewerbetreibenden auf Grund der im zehnjährigen Bestande der Gewerbe-Ordnung gesammelten Erfahrungen gegenüber Regierung und Parlament geltend gemacht worden sind. Selbstverständlich konnte dies nicht bei allen diesen zum Theile sehr weitgehenden Wünschen der Fall sein. So befindet sich, wie wir vernehmen, in dem Gesetzentwurf keine Bestimmung, durch welche der Befähigungsnachweis auf die Handelsgewerbe und auf die Großindustrie ausgedehnt würde.

Im ungarischen Oberhause gedieh die Specialdebatte über den Gesetzentwurf betreffend die freie Religionsübung bis zum § 4, welcher bestimmt, dass niemand wegen Ausübung seiner bürgerlichen Pflichten zur Verantwortung gezogen werden dürfe. Bei § 3, welcher normiert, dass niemanden eine religiöse Sanktion der bürgerlichen Pflichten enthebe, entspann sich eine längere Debatte. Der Paragraph wurde schließlich mit 103 gegen 96 Stimmen angenommen. Die nächste Sitzung wurde für heute anberaumt.

Justizminister Szilagyi hat mit Rücksicht auf den Umstand, dass die Verhandlungen im Magnatenhause noch einige Tage in Anspruch nehmen werden, seine Reise nach Preßburg, wo er Sonntag vor seinen Wählern den Rechenschaftsbericht erstatten sollte, um acht Tage verschoben.

Der deutsche Handelsstag richtet an die Handelskammern und an die zu ihm gehörigen wirtschaftlichen Vereinigungen die Aufforderung zur Angriffnahme der Vorarbeiten für die Sammlungen von Materialien, die geeignet sind, bei den Handelsvertrags-Verhandlungen, bei Beurtheilung handelspolitischer Fragen überhaupt sowie zur Ausbildung des deutschen Zolltarifes als Unterlage zu dienen. Es wird mitgetheilt, dass mit dem Centralverband deutscher Industrieller Verhandlungen «wegen der hiebei in Aussicht genommenen Mitarbeiterchaft» begonnen haben.

Between den Delegierten der französischen und der spanischen Regierung ist endlich ein Ueber-

Sieh des Getreides gold'ne Wogen,
Wie strogt die Aeh', von Frucht geschwollt,
Welch Lohn, wenn sie in Garben fällt!
Und diese Bäume, fruchtgebogen —
Heil ihm, der solchen Preis erhält!
Doch ach, wie wird die Lust so schwer!
Sieh, Wollen ziehn wie dunkle Riesen
Hin über Gärten, Aecker, Wiesen,
Ein hagel schwer, ein furchtbar Heer!
Kind, Greis und Weib, hin sinken sie
Vor ihrer Hütte in die Knie,
Mit feuchtem Blick, mit Furcht und Grauen
Zur Wollentwand sie aufwärts schauen,
Und innig fleht
Ihr heiß Gebet.
Der Vater aber sorgenvoll
Brennt geweihte Delbaumblätter,
Auf dass sich leg' des Sturmes Gross:
Da schwelt der heil'ge Rauch zum Wetter,
Und sieh, aus schwerer Wolke quillt
Aufs Feld ein Regen sanft und mild! —
O, könneft du den Sturm beschwören,
In dem sich Herzen auch empören,
Du heilig Reis, o, brächtest Du
Die Leidenschaften doch zur Ruh,
Die Tag und Nacht mein Herz bethören!
Mein Herz, es spricht, du wirkt es thun,
Besprengt von dir, find' ich Erhören!
Ich seh' im Geist ein niedrig Zimmer,
Drin strahlet bleicher Kerzen Schimmer,
Da sehe einen Mann ich ruhn,
Er sieht so blaß im schwarzen Kleide,
Das rings verbrämt mit Silbernde,
Er schläft mit festgeschlossenem Lid,
Erschöpft vom Gang durchs Weltgedränge.
Und mancher, der ihn schlafen sieht,
Mit einem Delzweig niederkniet,
Auf dass er betend ihn besprengt —
O Brüder, ja, wenn dies geschieht,
Dann ist vorbei des Dageins Strenge,
Verstummt sind all die Schmerzenklänge,
Dann mag ich ruhn für alle Zeit
Von Herzensweh und Menschenstreit!

einkommen in Bezug auf die Bohrung von zwei Pyrenäen-Tunnels geschlossen worden, welche Frankreich und Spanien durch Bahnlinien verbinden sollen.

Der «Correspondencia» zufolge habe Sagasta erklärt, dass er die Consecration des anglicanischen Bischofs in Madrid als gesetzmäßig vollzogen ansehe. Die Regierung werde die Art, in welcher der päpstliche Nunzius gegen diese Ceremonie protestierte, nicht gutgeheißen.

In Berlin tagen zwei parlamentarische Commissionen, die sich mit der Reform der Bundesverwaltung befassen. In diesen vereinigten Commissionen des National- und Ständerathes sprach sich die Mehrzahl der Mitglieder gegen die zur Berathung vorgelegte Wahl des Bundesrathes durch das Volk aus. Auch die Vermehrung der Zahl der Bundesräthe ward ventiliert. Die Frage wurde jedoch in suspensio belassen. Die Stellung des Bundespräsidenten ferner soll eine Änderung in der Richtung erfahren, dass demselben das Departement des Neuzern übertragen würde, während bis jetzt der Titular welchen Departements immer Bundes-Präsident werden kann, ohne seinen alten Ressort aufzugeben.

Aus London wird vom 5. October gemeldet: Allseitig wird versichert, die Beziehungen zwischen England und Frankreich seien nicht im mindesten getrübt. «Nichts», schreibt Daily News, «sei im Gange, was den europäischen Frieden auch nur im entferntesten bedrohen könnte. Die Madagascar-Affaire könnte einen ernsten Streit zwischen England und Frankreich nicht veranlassen.»

Der Bukarester Polizeipräfect Deschlin hat infolge der bei der Ankunft der Theilnehmer am Studentencongresse vorgefallenen Ruhestörungen und Strafenkrawalle seine Demission gegeben, welche auch bereits von der Regierung angenommen worden ist. Dieser Rücktritt erfolgte, weil die Regierung mit den zur Verhütung von Strafenzuläufen ergriffenen halben Maßregeln unzufrieden ist.

Die «Times» melden aus Shanghai: Deputen aus Tien-Tsin zufolge bewegen sich die chinesischen Transportschiffe ungehindert im Golf von Peischili. Die Kriegsschiffe in Port Arthur werden binnen kurzem instand gesetzt sein, mit Ausnahme des Schiffes «Laihnen», welches fast vollständig ausgebrannt ist.

Tagesneuigkeiten.

— (Hofjagden in Gödöllö.) Se. Majestät der Kaiser erlegte bei der Jagd am 4. d. M. zwei Hirsche. Prinz Leopold von Baiern soll nach den bisher getroffenen Dispositionen am Sonntag in Gödöllö eintreffen.

— (Inthronisation.) Die Inthronisation des neuen Hoch- und Deutschmeisters, Erzherzog Eugen, wurde für den 19. November d. J. angeordnet.

— (Die ungarische Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.) In der Sitzung des Wiener Gemeinderathes vom 5. d. M. beantwortete der Bürgermeister Dr. Grübl die an ihn gerichtete Anfrage inbetreff der Gründung einer selbständigen ungarischen Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und bemerkte, dass er vom Handelsminister in längerer Audienz empfangen

wurde, bei welcher letzterer erklärte, dass die ungarische Regierung die Gründung eines selbständigen Unternehmens beschlossen habe und hiezu auch berechtigt sei. Bei den Unterhandlungen habe es sich zunächst gezeigt, zu erwägen, wie beide Gesellschaften neben einander bestehen könnten und ob eine Annäherung in gewisser Weise möglich wäre, bei welcher die öffentlichen Interessen verständlich in die erste Linie gestellt werden. Der Minister habe erklärt, er würde niemals einem Abkommen zu stimmen, welches die Interessen Wiens schädigen würde und versicherte, dass die Befürchtungen wegen des Getreideverkehrs von Wien nach Budapest gründungslos seien und dass die zur Erhaltung des Unternehmens verlehrtes für Wien berufenen Factoren der Unterhöfen des Ministers sicher sein können. Der Bürgermeister sprach, der Angelegenheit fortgesetzt seine Aufmerksamkeit widmen zu wollen.

— (Streik.) Aus Tropau wird vom 8. October gemeldet: Gestern abends sind sämtliche Schächte des Peter-Schachtes nicht angesfahren. Sie verlangen die dingssausbesserung und Wiederaufnahme der elf entlassenen Arbeiter, was jedoch verweigert wurde. Heute haben die Schlepper des Peter-Schachtes ebenfalls gearbeitet. Gestern fand man die Telephondrähte zerschnitten.

— (Cholera-Bulletin vom 1. October.) In einem politischen Bezirke der Bukowina ist 1. Cholera und 2. Todesfälle, in 20 politischen Bezirken Galiziens 78 Erkrankungen, 47 Todesfälle und 25 Heilungen vorgelommen.

— (Der internationale Eisenbahngestellten in Paris.) nahm die gende Motion an: Es ist eine durchschnittliche Arbeitszeit von acht Stunden per Tag einzuführen und die Maximal-Arbeitsdauer mit zehn Stunden festzulegen und ohne dass die gegenwärtigen Löhne vermindert werden. Ein Ruhetag in der Woche einzuführen. Der Betrieb von Güterzügen ist an Sonntagen einzustellen und nur Güter, welche der Vernichtung unterliegen, aufrecht zu erhalten. Das Lohnminimum ist auf Basis der Erfahrung bedürfnisse festzusetzen.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Das Allerhöchste Namensfest Seiner Majestät des Kaisers.

In allen Orten Krains wurde das Namensfest Seiner Majestät des Kaisers in würdigster Weise gefeiert und den Gefühlen unveränderbarer Treue und Ergebenheit ergebender Ausdruck gegeben.

Aus Adelsberg berichtet man: Seiner Majestät Namensfest wurde in Adelsberg feierlich begangen. Am Vorabende veranstaltete die Adelsberger Marktkapelle im Vereine mit der freiwilligen Feuerwehr einen Fackelzug, wobei zunächst vor dem Amtsgebäude die Volkshymne gespielt und dann der Markt mit klingendem Spiele durchzogen wurde. Am 4. d. M. waren die öffentlichen Gebäude besetzt und das um 9 Uhr der hochw. Domherr und Dekan Johann Höfleiter in der Pfarrkirche die Festmesse mit Te Deum laudamus, welcher sämtliche Staatsbedienstete, der Bürgermeister mit mehreren Gemeinderäthen, der l. l. Notar, der Bezirks-Schulinspector, die Lehrerschaft und die Schule

dass die Geister der Väter in den Strahlen des Vollmondes zu ihm sprächen, wenn er am Gipfel eines Hügels in einem bleischimmernden Kreise von Soldaten erschlagener Feinde den Wolfenzug, den von Schädeln gesetzten Feind, beobachtete und die Bögel und das Rauschen des Windes beobachtete und die längst von dieser Erde abgeschiedenen Seelen seiner Freunde zu senken. In solchen Momenten der Erstarrung, dann wie entkörpert nieder, und seine fieberisch aufgeregte Phantasie gab mit überschwänglicher Freude Gebilde, die er für himmlische Offenbarungen hielt. Was er in solchen Augenblicken träumte und beflehte, das galt ihm als ein Orakel.

Und es galt auch den Massen als ein Orakel, die er mit Macht des eigenen Glaubens an seine Zauberkraft mit der Gabe der Ueberredung und an seine Ruf seines strengen, ascetischen Lebens besangen. Hieß welcher sein sterbender Vater prophezeit, hatte ihn nachdrückend und träumend beschäftigt. War er nun ein geisterter Dichter gewesen, dass er sein Ideal in der Erscheinung von Olmütz verwirklicht fand oder in jene das sinnliche Wohlgefallen des Chans an der Gräfin seinen frommen Abscheu erregt und die Idee von jener gefährlichen Circe, die er suchte, herbeigerufen, genug!

Das Bild der unheilbringenden Vater prophezeit, hatte er sich hier, wie immer in seinen überspannten Minuten in die Ueberzeugung, dass er einen gefährlichen Wahrsprüche der Geister und hatte sich wenigen Minuten in die Ueberzeugung, dass er eine Inspiration empfangen zu haben, hineinphantasiert, eine Inspiration empfangen zu haben, dass er die Gefangene überführt und unbefleckt den Rossenschweif der Mongolen um den Sieg an den Ross schweif der Mongolen zu fesseln.

(Fortsetzung folgt.)

starkbesetzten Damenchor mit durchgehends jungen und anmutigen Erscheinungen, die über frische und wohlklingende Stimmen verfügen, einige ganz hervorragende solistische Kräfte und eine gute, anständige Besetzung der Nebenrollen. Wohlthuend wirkte auch die Sicherheit der musikalischen Wiedergabe, die dem künstlerischen Können und der Hingabe des Kapellmeisters Herrn Fritz Hempl alle Ehre macht. Herr Director Oppenheim hatte, was die Inszenierung, die Ausstattung und den äußeren Aufzug anbelangt, neuerlich die besten Beweise seines künstlerischen Geschmackes und seiner Regiekunst dargethan, und das dankbare Publicum hielt nach dem ersten Acte mit seinem Beifall erst inne, bis Herr Oppenheim auf den weltbedeutenden Brettern erschien. Den Löwenantheil unter den Solisten trugen Herr A. Passy-Cornet (Ossip) und Fräulein J. Wohlmuth (Dyrsa) davon. Herr Passy-Cornet bestätigte vollinhaltlich den ausgezeichneten Ruf, der ihm vorangegangen, und erwies sich nicht nur als intelligenter Sänger mit trefflicher Schulung und schönem Organe, sondern zeigte auch als Schauspieler alle schätzenswerten Eigenschaften. Der Künstler besitzt eine wohlklingende, mühelos den Raum füllende, wohlaußergewöhnliche Stimme, die in der Höhe, was Kraft und Volltonigkeit anbelangt, an den Helden tenor mahnt, und verbindet musikalische Sicherheit mit ausdrucksvollem Vortrage, wobei ihm seine einnehmende Bühnenerrscheinung zustatten kommt. Fräulein Wohlmuth, eine graziöse Soubrette, frisch und zugleich pikant, deren Humor zündend wirkte, eroberte sich gestern rasch das Terrain und wird zweifellos einer der Lieblinge des Publicums werden. Die Künstlerin verfügt über ein angenehmes Organ, musikalische Routine und eine ausgiebige Höhe. Sowohl Herr Passy als auch Fräulein Wohlmuth wurden mit begeistertem Beifall überschüttet und mussten die meisten ihrer Nummern wiederholen. Die weniger dankbare Rolle der Mariza war in den Händen der ersten Sängerin Fräulein Schotte. Die junge Dame, eine distinguierte Erscheinung, sang etwas besangen und im allgemeinen allzu discreet, hat jedoch eine angenehme Stimme, wie nicht minder gute Höhe und ist musikalisch sicher, in anderen größeren Partien wird sich jedenfalls mehr Gelegenheit zur Beurtheilung ihrer künstlerischen Anlagen bieten; der Vortrag des nationalen Liedes im ersten Acte fand freundliche Anerkennung. Herr Straka ist noch unsäglich und zeigt den Ansänger, buchstäblich genommen, auf Schritt und Tritt, aber Begabung kann man dem jungen Sänger ebenso wenig absprechen, wie hübsche Stimmen, die er allerdings unter dem Banne großer Besanglichkeit nicht zu verwerten weiß. Es ist eine alte Thatsache, dass niemand grausamer als das Publicum zu sein pflegt, sobald es über einen Darsteller die Oberhand gewinnt, und doch bedarf der Ansänger auf der Bühne so sehr der Nachsicht. Für die ausgiebigste Erheiterung des dankbaren Publicums sorgten in gründlichster Weise die Herren Herrnsfeld, Herzfeld und Femminger. Wenn sie auch in der Wahl ihrer Mittel gerade nicht immer wässlerisch waren, so erreichten sie doch vollkommen ihren Zweck. Das Publicum lachte viel und herzlich und wurde in die vergnüglichste Laune versetzt. Die Herren Herrnsfeld und Femminger erzielten außerdem durch den gelungenen Vortrag von Couplets einen durchschlagenden Heiterkeits Erfolg. Herr Herzfeld, der Bassusso der Oper, hatte wenig Gelegenheit, musikalisch hervorzutreten; er besitzt eine angenehm klingende, weiche Stimme von beträchtlichem Umfang und ist ein gewandter Schauspieler. Die komische Alte ist durch Frau Aufsterlich, soweit die kleine Partie der Gräfin Sebuloß ein Urtheil zulässt, sehr gut vertreten. Die Episodenfiguren waren gut besetzt, das Orchester hielt sich sehr brav und trug wesentlich zum Gelingen der Vorstellung bei.

J. — (Forst- und Jagdschutz-Prüfungen.) Die Prüfungen für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst, dann jene für den Jagd- und Jagdschutzdienst haben heute vor der bei der hiesigen k. k. Landesregierung eingesezten Commission begonnen. Im ganzen meldeten sich zu diesen Prüfungen 32 Candidaten, von denen 3 dem kärntnischen, 28 dem kärntnischen und einer dem künstlerischen Verwaltungsgebiete angehören. — o.

— (Slovenisches Theater.) Mosers unverwüstlicher «Bibliothekar» erzielte bei seiner vorgebrachten Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg. Es würde uns zu weit führen, wollten wir jede Einzelaktion eingehend würdigen; wir fassen daher unser Urtheil in die Worte zusammen: Der «Bibliothekar» war eine Lustspielvorstellung, die in der vorjährigen Saison geradezu unmöglich gewesen wäre, eine Vorstellung, die entschieden zu den besten gehört, die die slovenische Bühnenkunst von ihrem Anfang an bis auf den heutigen Tag aufzuweisen hat. An dem Erfolge partizipierten sowohl die vorzügliche Regie als das verständnisinnige Spiel sämtlicher darstellenden Personen, unter welchen namentlich die Damen Unić, Slavčeva, Polakova und die Herren Freudenreich, Inemann, Verovšek, Danilo, Unić und Verdan hervorzuheben wären. Frau Unić, vollendet in Maske und Spiel, holte sich als Sarah Gildern auf offener Scène einen separaten Applaus; die Damen Slavčeva und Polakova erschienen als ein reizendes Paar von Bachfischen, die ihre Rollen in natürlicher und anmutiger,

vom Publicum mit viel Beifall aufgenommener Weise absovierten; Herr Inemann, entschieden der beste unter den männlichen Darstellern, brillierte durch seine packende Mimik und köstliche Maske; Herr Freudenreich, dessen umsichtiger Leitung der große Erfolg wesentlich zuschreibt, gab den griesgrämigen Macdonald mit vieler Natürlichkeit, der aber ein etwas decenteres Spiel allerdings nicht Abbruch gethan hätte; Herr Verdan entwickelte in seiner Schneiderrolle viel drastische Komik, und endlich entledigten sich die Herren Verovšek, Danilo und Unić ihres Partes mit Geschick und dem nothwendigen kunstfertigen Verständnis. Insbesondere der zweite Act wurde mit einer Verve gespielt, die der slovenischen Bühne zu aller Ehre gereicht, wie uns auch die ganze übrige Vorstellung neuerdings auf das augenscheinlichste von dem überraschenden Aufschwung überzeugte, den das slovenische Drama unter der Voraussetzung Inemann zu nehmen im Begriffe ist und theilweise bereits genommen hat. Der «Bibliothekar» darf in Künste ohneweiters zu den beliebtesten und besten Lustspielen des slovenischen Bühnenrepertoires gerechnet werden. — n.

— (Vom Theater.) Heute gelangt als Novität das amüsante Lustspiel von Rosen «Barfüßige Fräulein» zur Aufführung. Das heitere Werk des beliebten Lustspielichters hat überall den besten Erfolg gehabt und wird auch heute seine Wirkung nicht verspielen.

Neueste Nachrichten.

Delegationen.

Budapest, 6. October.

Die Delegation des ungarischen Reichstages ist am 6. d. M. vormittags zu einer Sitzung zusammengetreten und hat die Authentizierung des Protokolls und die endgültige Botierung der verhandelten Voranschläge vorgenommen.

Ungarisches Oberhaus.

Budapest, 6. October.

Das Magnatenhaus nahm in fortgesetzter Spezialdebatte des Gesetzentwurfs über die freie Religionsübung den Antrag des Grafen Aladar Andrássy, wonach der dritte Abschnitt über die Confessionslosigkeit entfallen solle, mit 122 gegen 96 Stimmen an. Der vierte Abschnitt tritt somit an die Stelle des dritten.

Nach beendeter Spezialdebatte ordnet der Präsident die Vornahme der dritten Lesung an, wobei sich nur 20 Mitglieder des Hauses für die Annahme des abgeänderten Gesetzentwurfs erklären. Der ganze Gesetzentwurf ist somit in dritter Lesung abgelehnt. Dieser Beschluss wird dem Abgeordnetenhaus zugemittelt werden.

Nächste Sitzung Montag. Tagesordnung: Verhandlung des Gesetzentwurfs über die Reception der Juden.

Der Krieg zwischen China und Japan.

Köln, 6. October. Die «Kölnische Zeitung» meldet: Zwischen England, Deutschland und den übrigen Mächten schweben zur Zeit Unterhandlungen über gemeinsame Maßregeln zum Schutz ihrer Unterthanen in China. Die Unterhandlungen lassen ein baldiges Einverständnis in dieser Richtung erwarten.

Paris, 6. October. Außer dem «Isly» erhielten noch zwei andere Kreuzer, «Alger» und «Duguay-Trouin» sowie ein Kanonenboot Befehl, nach China abzudampfen, um die französische Escadre für den Fall von Zwischenfällen im chinesisch-japanischen Kriege zu verstärken.

London, 6. October. Reuters Office meldet aus Tien-Tsin vom heutigen: Die Regierung habe ein Tien-Tsiner Haus ermächtigt, eine Anleihe bis zum Betrage von zehn Millionen Pfund Sterling aufzunehmen; eine Million sei bereits bei Privaten platziert, der Zinsfuß sei unbekannt.

Telegramme.

Budapest, 6. October. (Orig.-Tel.) Dem Delegations-Diener wohnten die Minister Graf Kalnoky, v. Krieghammer und v. Kallay, Marine-Commandant Baron Sterneck, die Ministerpräsidenten Fürst Windisch-Grätz und Dr. Wekerle, Minister Graf Andrássy, die Präsidenten, Vice-Präsidenten und zahlreiche Delegierte beider Delegationen bei. Se. Majestät der Kaiser hielt Cercle, sprach zahlreiche Delegierte an, sprach sich sehr befriedigt über den glatten und raschen Verlauf der Delegationsverhandlungen aus; sprach dem Delegierten Promber den Dank für seine patriotische Rede bei Berathung des Heeresbudgets und dem Deleg. Baron Czetz für die rasche Berichterstattung über die Schlussrechnungen aus. Deleg. Graf Badeni nahm Anlass, die verbreiteten Gerüchte über das Stillschweigen der Polen in der Debatte über das Budget des Neufülligen Amtes als unbegründet zu erklären, und betont, die Polen hätten keinen Anlass gehabt, das Wort zu ergriffen, da sich seit der letzten Delegationsession die politische Situation nicht geändert habe.

Mailand, 7. October. Auf dem Fenster der Polizeidirection wurde ein Explosivkörper mit brennender Lunte gefunden. Mehrere Personen sind verhaftet worden.

Petersburg, 6. October. Laut hier vorliegenden Nachrichten ist der Gesundheitszustand des Kaisers befriedigend, jedenfalls besser als in den letzten Tagen und gibt zu Besorgnissen keinen Anlass.

Verstorbene.

Am 3. October. Eugenio Betteto, Bejenerzenger, Floriansgasse 3, Tuberkulose. — Josefa Pančík, Podčapín, Kuhthal 11, Lungentuberkulose.

Am 4. October. Justine Póka von Pókotala, Directionscassiers-Tochter, 15 J., Alter Markt 7, Lungentuberkulose.

Am 5. October. Martin Berhovc, Lebererkrankung, Römerstraße 5, Gehirnlähmung. — Josef Štefan, Schmidsteiner, 8 Monate, Barmherziger-Gasse 5, Fraisen. — Antonia Böck, Arbeiters-Sohn, 3 Mon., Petersstraße 69, Lebensmittelkrankheit. Amalia Urančík, Schlossers-Tochter, 12 J., Hirschgang 12, Hirnhautentzündung.

Am 6. October. Lucas Kopore, Arbeiter, 54 J., Thal 11, Schlagfluss. — Maria Remčík, Arbeiterin, Triererstraße 28, Lungentuberkulose.

Im Spitale.

Am 3. October. Helena Segedin, Arbeiters-Tochter, 84 J., Alterschwäche. — Ernst Mud, Privatier, Vulnus sclopetarium craniis.

Am 7. October. Maria Gostinčar, Inwohnerin, Brustwassersucht.

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 6. October. Auf dem heutigen Marte fanden: 12 Wagen mit Getreide, 7 Wagen mit Heu und Stroh, 18 Wagen und 1 Schiff mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Mitt.	Wdg.	
	fl. fr.	fl. fr.	
Weizen pr. Meterertr.	6 50	7 50	Butter pr. Kilo.
Korn	4 80	5 50	Gier pr. Stück.
Gerste	4 80	5 50	Milch pr. Liter.
Hafer	5 60	6 50	Rindfleisch pr. Kilo.
Halbfrucht	—	—	Halbfleisch
Heiden	5 80	7 25	Schweinefleisch
Hirse	5	7	Schöpfsfleisch
Kuturuz	6 70	7	Hähnchen pr. Stück
Erdäpfel 100 Kilo	2 14	—	Tauben
Linien pr. Hettolit.	10	—	Heu pr. M.-Ct.
Erbse	12	—	Stroh
Frisolen	8	—	Holz, hartes pr.
Rindfischmalz Kilo	92	—	Käfler
Schweineschmalz	68	—	weiches, weiner, 100 Lit.
Spec. frisch	58	—	Wein, roth, 100 Lit.
— geräuchert	64	—	weisser,

Lottoziehung vom 6. October.

Wien: 55 49 73 66 59.

Graz: 87 28 21 65 42.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

October	Zeit	Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0°, reduzirt	Windschauer nach Geffiss	Wind	Anfang des Himmels
7 II. Mg.	733.6	6.0	windstill	Rebel	0.00	
6. 2. > N.	733.7	15.1	SD. schwach	heiter		
9. > Ab.	735.1	10.4	SD. schwach	Rebel	0.00	
7 II. Mg.	737.1	6.6	windstill	theilw. heiter	0.00	
7. 2. > N.	737.2	13.2	WW. schwach	Regentropfen. — Den 6. morgens Nebel, tagsüber ziemlich heiter.		
9. > Ab.	738.2	10.0	windstill	theilw. heiter		

Den 6. morgens Nebel, tagsüber ziemlich heiter. — Den 7. vormittags stark nässender Nebel, einigermaßen Regentropfen. — Den 7. vormittags stark nässender Nebel, einigermaßen Regentropfen. — Das Tagesmittel der Temperatur an den beiden Tagen 10.5° und 9.9°, beziehungsweise um 2.9° unter dem Normale.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Ohm. — Janus Schmid. — Ritter von Wissbrad.



Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Hinscheiden ihrer einigstgeliebten Mutter, beziehungsweise Schwester, Schwiegermutter, der Frau

Maria Konsek geb. Kražnigg Besitzers- und k. k. Postmeisters-Witwe welche heute um 10 Uhr nachts nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, im 73. Lebensjahr selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet am 7. d. M. um 9 Uhr früh auf dem Friedhof zu St. Gotthard statt, wo auch die heil. Seelenmesse gelesen werden.

Trojana den 5. October 1894.

Franz Konsek, Besitzer und k. k. Postmeister, Sohn. — Josefa Kaschitz geb. Konsek, Tochter. — Stephan Kražnigg, Unternehmer. — Anton Kaschitz, Delconom; Johann Petrič, Besitzer, Schwiegerjöchne.

Oklic.

1.) Zapuščini Janeza Stareta iz Bistričev, 2. dalje neznano kje od: 3.) Juriju in Francetu Lukovšku iz Bistriče; 3.) Janeju, Valentini, Andreju, Tomažu, Mariji in Martinu Torkarju iz Gorjuš; 4.) Janezu in Jeri Klinar, Blazu Svetini in Andreju Stroju iz Milinov; 5.) Mini, Janezu in Lenki Kocjančič; 6.) Petru, Urbanu, Janezu, Vinkotu, Antonu in Mariji Kobal, roj. v Gor. Gorjah, Andreju Janu Grabča; 7.) Mihi Koniču; 8.) Antonu Otarju iz Bohinjske Bistriče; 9.) Neži Schiller iz Kamne Gorice, ozir. njenim neznanim pravnim naslednikom, se naznana, da so vložili nastopno imenovani sledče tožbe:

ad 1 Mina Zidar na plačilo 50 goldinarjev s pr.; ad 2 Andrej Stendlar priznanje indebite vknjiženih terjatev po 200 gold. in 125 gold. pri 20 kat. občine Boh. Bistrica; ad 3 Janez Torkar na priznanje začrana terjatev po 203 gold. 27 $\frac{1}{2}$ kr. st. 20 gold. 15 $\frac{3}{4}$ kr. in 200 gold., zavarovalnih pri zemlj. vl. 57 kat. obč. Gorjuse; ad 4 Janez Rekar na priznanje zastaranja terjatev po 42 gold., 84 gold. 62 gold. 15 kr. in 170 gold., zavarovalnih pri zemlj. vl. 55 kat. obč. Zeleče; ad 5 Janez Zupančič na priznanje zastaranja terjatev 300 gold., zavarovalne pri zemlj. vl. 107 kat. obč. Boh. Bela; ad 6 Andrej Kobal na priznanje zastaranja terjatev 170 gold. 90 gold. k. d., 90 gold. k. d., 195 gold. 27 $\frac{1}{4}$ kr. k. d., 28 gold. 28 $\frac{1}{2}$ kr. k. d., 28 gold. 28 $\frac{1}{2}$ kr. k. d., 49 gold. k. d. in 200 gold. k. d., zavarovalnih pri zemlj. vl. 36 kat. obč. Gor. Gorje; ad 7 Josip Kunčič na pripoznanje zastaranja terjatev 31 gold. 34 $\frac{2}{3}$ kr. k. d., zavarovalne pri zemlj. vl. 48 kat. obč. Blejska Dobrava; ad 8 Lenka Odar radi plačila 5 gold. 84 $\frac{1}{2}$ kr. in ad 9 na priznanje priposestovanja lastninske pravice zemlj. vl. 357 kat. obč. Kamna Gorica in da se jim je postavil Fran Kunstl v Radovljici kuratorjem ad actum, da jih zastopa pri na 12. oktobra 1894,

dopoldne ob 8. uru, pri tem sodišče ad 2, 3, 5 do 7 in 9 določenih skrajnih, ad 1 in 8 določenih malotnih narokih in ad 4 določenem rednem ustnem naroku.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 13. avgusta 1894.

(4125) 3-2

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. -deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der f. f. Finanzprocuratur (nom. h. Aerars in Laibach) die executive Versteigerung der dem Simon Bojc von St. Jakob Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1652 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 196 der Katastralgemeinde Podgoritz bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

24. October und die zweite auf den

24. November 1894,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Bodium zu Handen

Angbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

Grundbuchs-Extract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach den 8. September 1894.

Nr. 20.493.

(4144) 3-2

Nr. 2028.

Edict.**A. Zustellungen:**

Den nachbenannten Tabulargläubigern unbekannten Aufenthaltes, beziehungsweise deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde, und zwar: ad 1 und 2 Herr Johann Hribar von Kronau, ad 3 Herr Josef Pintbach von Ratschach und ad 4 Herr Gustav Weiß von Weissenfels zum Curator ad actum bestellt, wovon die Geflagten zu dem Ende verständigt werden, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, wodurch diese Rechtsache mit dem Curator verhandelt werden würde.

1.) Michael Mertelj junior von Log Nr. 10 und
2.) Magdalena Tarmar von Wurzen — der Bescheid vom 7. Juni 1894, 3. 1277;
3.) Maria, Thomas und Matthäus Venet von Ratschach — der Bescheid vom 22. April 1894, 3. 905;
4.) Maria Pinter, verehel. Steinhauer, von Weissenfels — der Bescheid vom 6. September 1894, 3. 1933.

B. Klagen:

Es hat hiergerichts Josef Blenkuš von Wald Nr. 11 (durch den f. f. Notar Vincenz Kolšek) gegen nachbenannte Geflagte, respective gegen deren Erben und Rechtsnachfolger, die Klagen sub praes. 3. September 1894, 33. 1915 und 1916, auf Anerkennung der Zahlung, respective Verjährung, eingebbracht, und zwar:

I. gegen Maria Benkuš geb. Košir von Wald, Valentin Mathian von Podgora bei St. Veit, Franz Mayer'schen Verlaſſ und Katharina Mayer von Kreinburg und Kaspar Blenkuš'schen minderjährigen Kinder: Johann, Andreas, Ursula und Agnes Blenkuš von Wald — pecto. Löschung nachstehender Forderungen:
1.) aus dem Schuldſchein vom 2ten März 1852 im Betrage per 1044 fl. EM. sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten, beziehungsweise aus dem Zahlungsbefehle vom 2. December 1861, 3. 2100, im Capitalbreste per 571 fl. 20 fr. ö. EM. sammt 5% Zinsen vom 1. October 1859, Klagkosten per 15 fl. 64 $\frac{1}{2}$ kr. und Executionskosten;
2.) aus dem Liquidations-Protokolle vom 5. October 1855, 3. 1381, und Vergleiche vom 20. August 1857, 3. 1520, im Betrage per 299 fl. 9 fr. EM. sammt 5% Zinsen, Einbringungs- und Executionskosten;

3.) aus der Einantwortungs-Urkunde vom 31. Jänner 1857, 3. 171, in fünf Beträgen je à per 118 fl. 27 $\frac{3}{4}$ kr. zusammen 592 fl. 18 $\frac{3}{4}$ kr. EM. sammt Einbringungskosten;

4.) aus der Erklärung vom 2. März 1852 im Betrage per 400 fl. EM. sammt Anhang;

II. gegen: Franz Košir von Wald Nr. 31, Gertraud Košir, verehel. Pečar, von Kronau Nr. 20, Helene Košir, verehel. Gregori, von Wurzen Nr. 38, Marianna Košir von Wald Nr. 31, Margaretha Košir, verehel. Kersnik, von Log Nr. 5, Magdalena Košir von Wald Nr. 31, Alois Košir von Wald Nr. 31, Josef Košir von Maria-Schöder, Gregor Košir von Wald Nr. 31, Maria Košir, verehel. Bergel, von Wald, Agnes Košir, verwit. Arich, von Wurzen, mj. Anna Kacianka, mj. Ursula Kacianka (damals vertreten durch den Vater Josef Kacianka von Tehanting Nr. 5, Bezirksgericht Villach), Theresia Košir in Wald Nr. 31 und Johann Košir von Wald Nr. 31 — pecto. Löschung des executiven Pfandrechtes der Zinsenforderung für Josef Košir von Wald Nr. 31, aus dem Urtheile vom 21. September 1864, 3. 1067, im Betrage per 252 fl. ö. EM. sammt Executionskosten per 9 fl. 72 kr. und der indebite angemerkten executiven Sequestration auf Feldfrüchte bei Einl. 3. 12 der Cat.-Gde. Wald — und ist über diese beiden Klagen die Tagsatzung zur Summar-Verhandlung hiergerichts auf den

10. Jänner 1895,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summar-Verfahrens anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Geflagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde zu ihrer Vertretung Herr Johann Hribar in Kronau zum Curator ad actum bestellt, wovon die Geflagten zu dem Ende verständigt werden, damit sie allenfalls selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, wodurch diese Rechtsache mit dem Curator verhandelt werden würde.

C. Amortisierung:

Den unbekannt wo befindlichen:

I. Johann und Matthäus Venet und II. Gregor Lipovc — wird hiermit erinnert:

Es habe ad I. Johann Mežik von Ratschach Nr. 70 (durch den f. f. Notar Vincenz Kolšek) das Gesuch de praes. 4. September 1894, 3. 1931, um Einleitung der Amortisierung ihrer bei der Realität Einl. 3. 115 ad Cat.-Gemeinde Ratschach haftenden Forderungen aus dem Uebergangs-Vertrage vom 18. Juli 1829 à per 50 fl. zusammen 100 fl.;

ad II. Agnes Smolej von Karnevallach Nr. 47 (durch den f. f. Notar Vincenz Kolšek) das Gesuch sub praes. 20. September 1894, 3. 2029, um Einleitung der Amortisierung seiner bei der Realität Einl. 3. 61 ad Cat.-Gemeinde Karnevallach haftenden väterlichen Erbschafts-Forderung aus dem Abhandlungs-Protokolle vom 11. December 1827 im Betrage per 15 fl. eingebbracht.

Diejenigen, welche auf obige Hypothekar-Forderungen Ansprüche erheben, werden zur Anmeldung derselben

bis zum 15. October 1895 mit dem Beisatz aufgefordert, dass nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist über Einschreiten der Bittsteller die Amortisation und Löschung obiger Säkposten bewilligt werden würde.

f. f. Bezirksgericht Kronau am 20ten September 1894.

(4122) 3-2

St. 21.120.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled eksekutivne tožbe «Vzajemno - podpornega društva v Ljubljani, registrovane zadruge z omejenim jamstvom», (po dr. Šusteršiču) proti Konradu Zaffu, c. kr. mapnemu arhivarju v Ljubljani (po kuratorji ad actum), za izvršilno prisojilo in izročitev plače peto. 600 goldinarjev c. s. c. de praes. 15. septembra 1894, st. 21.120, gospodu Konradu Zaffu, c. kr. mapnemu arhivarju v Ljubljani, postavil gospod dr. Viktor Supan, advokat v Ljubljani, skrbnikom na čin in se mu je vročil dotočni odlok.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 16. septembra 1894.

(4100) 3-2

Nr. 3189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des Doctor J. Pitamic'schen Verlaſſ-Forderungsmasse-Sequesters Dr. Deu in Adelsberg die executive Versteigerung der der Ursula Ferjančič gehörigen, gerichtlich auf 2028 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Einl. 3. 116, 117, 118, 119 und 120 der Katastralgemeinde Slap sammt dem gesetzlichen Zugehör der selben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. November

und die zweite auf den

4. December 1894,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in diesem Bezirksgerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-werte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die

Grundbuchs-Extracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Wippach am 12ten September 1894.

(4167) 3-2

St. 8333.

Oklic izvršilne dražbe premakljivega blaga.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani naznanja, da je na prošnjo Vaso Petričiča, trgovca iz Ljubljane, proti Neži Vidic, prodajalki obuval iz Ljubljane, zaradi dolžnih 90 gold. 13 kr. s pr. izvršilno dražbo dolžnici zarubljenega, sodno na 76 gold. 40 kr. cenjenega nepremakljivega premoženja, obstoječega iz

novih obuval i. t. d., dovolilo in za njo dva roka, prvega na 22. oktobra in drugega na

5. novembra 1894, vsakikrat ob 10. uri dopoldne, v bivališči dolžnice v Ljubljani, Špitalske ulice, odredilo in da se bodo zarubljene reči pri prvem roku le za ali čez cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod njo in vsakikrat le za goči denar prodajale.

C. kr. deželno kot trgovsko sodišče v Ljubljani dne 22. septembra 1894.

(4170) 3-2

St. 3053.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje, da se je v izvršbeni zadevi Ferda Plautza (po dr. Storu) proti Josipini Čerček, oziroma njeni zapuščini, vsled nadponudbe v svrhu izvršilne dražbe izvršiteljci slisajoče polovice zemljišča gr. vloga 120 kat. obč Dobrniče določil edini rok na

23. oktobra 1894, dovolne ob 10. uri, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode pri tem edinem roku omenjena polovica zemljišča za od nadponudnika obljubljeno ceno 152 gold. 50 kr. izklicala, ter le za to nadponudbo presegajočo ponudbo oddala.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 18. septembra 1894.

(4161) 3-2

St. 6234.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:

Vsled prošnje Janeza Lindiča iz Drame (po dr. Slancu v Rudolfovem) se z odlokom dne 23. junija 1894, st. 4432, s pravico ponovitve ustanljena druga izvršilna prodaja zemljišč vlož. št. 69, 537 in 544 kat. obč. Jelševe s prejšnjim pristavkom ponovi na

24. oktobra 1894 ob 11. uri dopoldne pred podpisanim sodiščem.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 2. septembra 1894.

(4123) 3-2

St. 20.444.

Oklic.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Ivana Jebaćina iz Ljubljane (po dr. Hudniku) proti Jakobu Peršinu iz Stožic v izterjanje terjatve 101 gold. 21 kr. s pr. dovolila izvršilna dražba na 7690 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 129 zemljiške knjige kat. občine Stožice.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

27. oktobra in na

28. novembra 1894,

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpis iz zemljiške knjige se morejo v nadavnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 9. septembra 1894.

Jahreswohnung.

In der Villa 3 in der Erjavec-gasse ist eine elegante, freundliche, sonnseitige Wohnung im I. Stock, bestehend aus vier grossen Zimmern mit Balkon, Vorzimmer, kleinem Badecabinet, Domestikenzimmer, Küche mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung, Speisekammer, zwei Kellern, geschlossenem Dachbodenraum, und mit theilweiser Benützung des Gartens mit 1. November zu vermieten. (4257) 3-2

Wand-Notizkalender 1895
zweiseitig, Grossformat, auf Pappe gezogen
25 kr., per Post 28 kr.

Wandkalender 1895
zweiseitig, Kleinformat, auf Pappe gezogen
20 kr., per Post 23 kr.
empfohlen

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung
Laibach.

(3999) 16-3

Sparsame Damen

bestellen sich nur die echten, in Originalcartons verpackten amerikanischen Pflanzenfasern.

Gesundheits-Mieder

da dieselben nie brechen, den Körper nicht drücken und eine tadellose Büste bilden, zu folgenden Preisen:

Hausmieder

in der Weite 46-90 cm fl. 1.20,

Stefanieform

in der Weite 46-90 cm fl. 2.20.

Nur echt bei

C. J. Hamann,
Laibach. (2878) 14

Ihr reiches Lager gedeckter und ungedeckter

Wagen aller Art

geschmackvoll und dauerhaft verfertigt, empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit und dem P. T. Publicum

die Firma

Franz Šiška's Nachf.
Laibach.

Bestellungen werden prompt und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. (4323) 3-1

Zur gefälligen Beachtung!

Restauration Casino, Laibach.

Beehre mich, das hochwerte P. T. Publicum hiermit aufmerksam zu machen, dass ich angefischt der eben begonnenen Theater-Saison zur grösseren Bequemlichkeit derselben für die Saisonsdauer auch

um 10 Uhr abends frische Küche

eingeführt habe. Mittagsstund bis 3 Uhr nachmittags, um 6 Uhr abends wieder frische Speisen; feinste Wiener Küche.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich auch meine besten, echten Tisch- und Flaschenweine sowie das beliebte Reininghauser Märzenbier, welches in Patentflaschen, frisch gefüllt, bei Abnahme von 10 Flaschen aufwärts à 20 kr. per Liter franco ins Haus gestellt wird.

Hochachtungsvollst

(4299) 10-2 Heinrich Höfelmayer, Restaurateur.

Zum Abonnement empfohlen!

Mit dem bereits am 21. September erschienenen 1. October-Heft begann ein neuer (VIII.) Jahrgang der beliebten

WIENER MODE

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmusterbogen.

Gratisbeilagen:

Wiener Kinder-Mode.

Monatlich ein reich illustriertes Heft.

Farbige Kunstbeilagen.

fl. 1.50 Vierteljährlich per Post fl. 1.56

Abonnentinnen erhalten für sich und ihre Angehörigen

Schnitte nach Mass gratis.

Diese Begünstigung bietet kein anderes Modeblatt der Welt!

Abonnements bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach.

Probehefte auf Wunsch kostenfrei.

3-2

Der Waschtag kein Schrecktag mehr!

patentierten

Mohren-Seife

Bei Gebrauch der

wäscht man 100 Stück Wäsche in einem halben Tage tadellos rein und schön. Bei Gebrauch der

wird die Wäsche noch einmal so lange erhalten als bei Benützung jeder anderen Seife. Bei Gebrauch der

wird die Wäsche nur einmal, statt wie sonst dreimal, gewaschen. Bei Gebrauch der

wird niemand mehr mit Bürsten waschen oder gar das schädliche Bleichpulver benützen. Bei Gebrauch der

wird Zeit, Brennmaterial und Arbeitskraft erspart. Vollkommen Unschädlichkeit bestätigt durch Attest des k. k. handelsgerichtlich herstellten Sachverständigen Herrn Dr. Adolf Jolles.

Zu haben in allen grösseren Spezerei- und Consumgeschäften.

(3982) Haupt-Depôt: Wien, I., Renngasse 6. 24-7

(4109) 3-3

St. 5714.

Oklic.

C. kr. okrajno sodisče v Litiji daje na znanje, da se je na prošnjo Marije Kobler, roj. Rehar, iz Litije proti Martinu Šega iz Litije v izterjanje terjatve 240 gold. s pr. s tusodnim odlokom z dne 31. avgusta 1894, štev. 5714, dovolila izvršilna dražba na 10.330 goldinarjev cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 91 zemljiške knjige kat. obč. Litija in na 122 gold. 50 kr. cenjenega pristojstva in na 660 gold. cenjenega posestva vložna št. 79 kat. občine Kresniški Vrh.

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, na

23. oktobra in na

23. novembra 1894,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodisči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v nadavnih uradnih urah pri tem sodisči upogledati.

C. kr. okrajno sodisče v Litiji dne 31. avgusta 1894.

Zu vermieten
ein möbliertes und ein un-möbliertes Zimmer
mit separaten Eingängen: Rathausplatz
Nr. 23 im I. Stock, gassenseitig.
Zu beziehen sofort oder am 15. October
Anzufragen im Hause, I. Stock. (4329) 3-1

Eine Garnitur
von Rips, sehr gut erhalten, bestehend aus
Sophia und vier Fauteuils
sowie ein **Salon-Tischchen**, sind preis-
würdig zu verkaufen. — Nähere Auskun-
tertheit die Administration dieser Zeitung
(4330)

Schreibereien, Copien, Reinschriften und
Kalligraphie, als: (4329) 6-1

Majestäts- Gesuche

Jubiläums-Adressen, Diplome, He-
titelgesuchete, Privilegiums-Arbe-
iten, Offerten, Briefe, Glückwünsche,
Petitionen, auch Festreden, effectuier-
in jeder Sprache, Schrift und Zeich-
nung

Schreibstube von Kariolics
Kalligraph, Schriftsteller, Besitzer einer gro-
ßen Medaille etc. Wien VII., Breitegasse 9.

Ein Lehrjunge
wird sofort aufgenommen bei
J. Spoljarić
Spezerei-Geschäft
Laibach, Floriansgasse 37.
(4318) 3-1

**Geschickte
reinliche Köchin**
unter fünfzig Jahren, mit Jahres-
zeugnissen, wird für Görz gesucht.
Näheres in der Administration dieser
Zeitung. (4319) 3-1

Personal-Credit
bis zum höchsten Betrage, Hypothekar-
Darlehen zu den günstigsten Bedingungen
besorgt (4293) 5-3

A. Steiner's behördl. concess.
Geldagentur,
Budapest, Agteleki-Gasse.

**Tüchtiger, sachkundiger
Weinagent**

für Laibach und Umgebung, auch für die
übrigen Provinzstädte, mit Provision, wird
für sofort gesucht. Solche, die bereits mit
Erfolg arbeiteten, werden bevorzugt. Adresse
in der Administration dieser Zeitung.
(4193) 5-3

(4295) **Firma-Eintragung.** Bei dem f. f. Landes-
gerichte in Laibach wurde die Eintragung
der Firma:

Ernest Tibiletti
zum Betriebe des Holzhandels in Krai-
nburg und des Ernest Tibiletti, Holz-
händler in Kraienburg, als Inhaber
dieser Firma im Register für Einzelfirmen
vollzogen.

Laibach am 29. September 1894.

(4315) **Curatorsbestellung.**

Für die unbekannten Rechtsnachfolger
der verstorbenen Maria Jamnig von
Witschendorf wurde Herr Dr. Szegez, Advo-
cat in Rudolfswert, als Curator
ad actum bestellt.

f. f. Kreisgericht Rudolfswert am
2. October 1894.